

Kernenergie ist für Deutschland keine Lösung

Energie

Die Energiewende mit erneuerbaren Energien sowie Gas- und Wasserstoffkraftwerken ist unumgänglich

Der Bau neuer Kernkraftwerke ist teuer und dauert sehr lang. Deshalb ist von der Kernenergie kurz- bis mittelfristig kein Beitrag zur Energieversorgung und zum Gelingen der Energiewende zu erwarten. Neue Technologien, die an dieser Einschätzung grundsätzlich etwas ändern, sind nicht in Sicht. Auch Kernfusion steht bei sehr optimistischer Einschätzung frühestens ab Mitte des nächsten Jahrzehnts zur Verfügung. Ein konsequentes Weiterverfolgen der Energiewende mit erneuerbaren Energien sowie Gas- und Wasserstoffkraftwerken in der Reserve ist daher unumgänglich.

Abschaltungen ohne gravierende Folgen

Die Abschaltung der letzten drei deutschen Kernkraftwerke hatte keine gravierenden Folgen für die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Zur Deckung der Höchstlast stand in Deutschland jederzeit ausreichend Leistung zur Verfügung. Grund für die leicht gestiegenen Stromimporte sind niedrigere Strompreise in Nachbarländern. Diese stammen vor allem aus erneuerbaren Quellen in Dänemark und Norwegen. Die Kohleverstromung ist 2023 deutlich zurückgegangen.

Planung und Bau dauern zu lang

Der Neubau von Flamanville 3 Frankreich läuft seit 2007, am finnischen Kernkraftwerk Olkiluoto 3 wurde 18 Jahre lang gebaut. Neue Kernkraftwerke können also kurz- bis mittelfristig keinen Beitrag zur Energieversorgung leisten. Schnellere Lösungen als über den Ausbau der erneuerbaren Energien sind nicht ersichtlich.

Grundlegende Probleme nicht gelöst

Derzeit kommen die meisten Brennstäbe aus Russland. Zudem ist die Endlagerproblematik noch nicht gelöst und ist mit hohen Kosten für Bau und Betrieb verbunden.

Neue Kernkraftwerke nicht finanzierbar

Im Vergleich zu anderen Energietechnologien ist bei der Kernkraft keine Kostendegression eingetreten (Baukosten Flamanville 3 (F) 13 Mrd. Euro*, Vogtle (USA) 30 Mrd. Euro, Hinkley Point C (GB) über 38 Mrd. Euro*). Die Stromgestehungskosten von Kernenergie liegen deutlich über denen von erneuerbaren Energien. Nur mit einem mittel- bis langfristig hohen durchschnittlichen Börsenstrompreis kann der Bau eines neuen Kernkraftwerks refinanziert werden. Deshalb würden zusätzliche Finanzierungsinstrumente benötigt. Die Refinanzierung wird zusätzlich erschwert, da in einem Stromsystem mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien Kernkraftwerke in windreichen bzw. sonnigen Stunden nicht gebraucht werden.

*Schätzung

Small Modular Reactors (SMR) sind keine Lösung

Erste SMR-Projekte in den USA wurden im November 2023 gestoppt, nachdem die Kosten explodiert sind. SMR haben eine deutlich geringere Leistung als große Kernkraftwerke. Deshalb müssten sehr viele Anlagen gebaut werden, um dieselbe Strommenge zu produzieren, wodurch sich die erhofften Kosten- und Sicherheitsvorteile relativieren würden.

vbw

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Max-Joseph-Str. 5
80333 München
vbw-bayern.de

Ansprechpartner

Dr. Manuel Schölles
T +49-(0)89-551 78-246
manuel.schoelles@vbw-bayern.de